

Herzinfarkt: Jede Minute zählt. Sofort den Notarzt (112) rufen!

Bei einem Herzinfarkt geht nach wie vor die meiste Zeit in der Prähospitalphase zwischen dem Beginn der Herzinfarkt-Beschwerden (<https://www.herzstiftung.de/Anzeichen-Herzinfarkt.html>) und dem Absetzen des Notrufs 112 verloren. Bei einem Herzinfarkt zählt jede Minute, weil der Infarkt jederzeit lebensbedrohliche Herzrhythmusstörungen (Kammerflimmern) auslösen kann und zum Untergang von Herzgewebe führt: Zeitgewinn bedeutet deshalb Erhalt von Herzmuskel, wenn die Wiedereröffnung des verschlossenen Gefäßes in der Klinik im besten Fall innerhalb einer Stunde nach Auftreten der ersten Symptome erfolgt. „Wird die Rettungskette erst spät nach dem ersten Auftreten von typischen Infarktsymptomen durch den Notruf 112 aktiviert, ist die Gefahr des unwiederbringlichen Verlusts von Herzmuskelgewebe groß. Deshalb müssen die Menschen wissen, wie sich der Herzinfarkt und seine Vorboten bemerkbar machen, um im Notfall rechtzeitig zu handeln und den Notarzt zu rufen“, fordert Herzspezialist Prof. Dr. med. Thomas Meinertz, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Herzstiftung.

Die infarkttypischen Alarmzeichen sind leicht zu erkennen: Schwere, länger als fünf Minuten anhaltende Schmerzen überwiegend im Brustkorb, häufig auch ausschließlich hinter dem Brustbein, die in Arme, Schulterblätter, Hals, Kiefer und Oberbauch ausstrahlen können. Auch ein starkes Engegefühl, heftiger Druck und ein Brennen im Brustkorb gehören dazu. Schweißausbruch, Übelkeit und Atemnot sind häufige Begleiterscheinungen. Je älter die Herzinfarktpatienten, desto geringer ist der Anteil derjenigen mit spezifischen Symptomen wie Brustschmerz, Kurzatmigkeit, kalter Schweiß. Das trifft besonders für Frauen über 65 Jahre zu.

Wichtig: Der Umweg über den Hausarzt bei einem Herzinfarkt kann gefährlich sein, da ein Hausarzt hier nichts anderes tun kann als den Notarzt (112) zu rufen. Wer die 112 ruft, sollte den Verdacht auf Herzinfarkt deutlich äußern, damit kein einfacher Krankenwagen, sondern ein Rettungswagen mit Notarzt geschickt wird.

Tipp: Infos zu den Herzinfarktalarmzeichen bietet die Deutsche Herzstiftung unter: <https://www.herzstiftung.de/Anzeichen-Herzinfarkt.html>

Einen Herznotfall-Ratgeber „Was tun im Notfall?“ (22 Seiten) mit einer Darstellung der Herzinfarkt-Alarmzeichen und Erläuterungen zur Wiederbelebung für Laien bietet die Herzstiftung kostenfrei unter Tel. 069 955128400 oder per E-Mail unter bestellung@herzstiftung.de an.

Download von druckfähigem Bildmaterial unter:

<https://www.herzstiftung.de/presse/bildmaterial/notfall-ratgeber-28-2016.jpg>

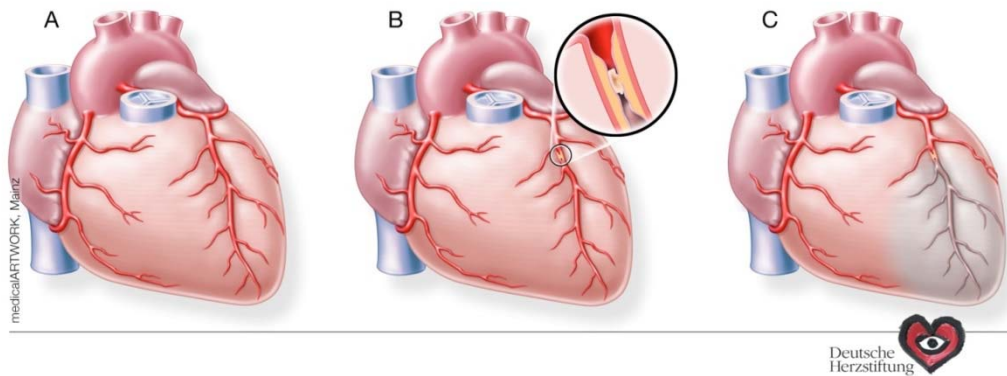
(Collage: S. Kaulitzki/Fotolia.com; Jan Neuffer; liebelein design)



Zusätzliches Bildmaterial zu Herzinfarkt und Koronarer Herzkrankheit (KHK)

Herzinfarkt

<https://www.herzstiftung.de/presse/bildmaterial/grafik-herzinfarkt-2-2017.jpg>



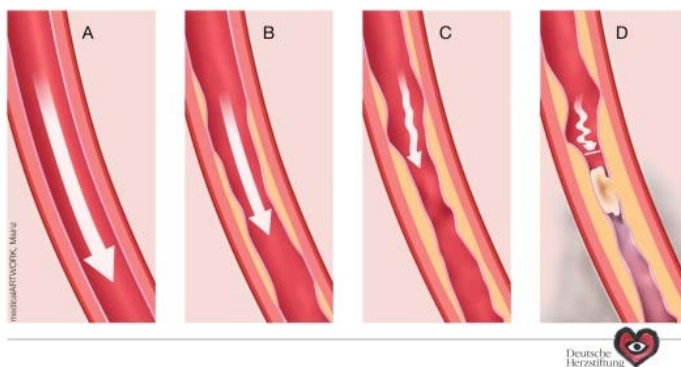
<https://www.herzstiftung.de/presse/bildmaterial/herzinfarkt-alarmzeichen.jpg>



Arteriosklerose

<https://www.herzstiftung.de/presse/bildmaterial/grafik-arteriosklerose-30-2016.jpg>

<https://www.herzstiftung.de/presse/bildmaterial/bildunterschrift-arteriosklerose-30-2016.pdf>



Weiteres Bildmaterial erhalten Sie per E-Mail unter presse@herzstiftung.de oder telef. unter 069 955128-114/-140 (Michael Wichert (Ltg.)/Pierre König, Pressestelle, Deutsche Herzstiftung).